

An die Medien

Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V.
Landesverband
Pressestelle

Abtstraße 21
50354 Hürth

Tel. 02233 932450
Dw 02233 93245-636
Fax 02233 932454-7610

presse@lebenshilfe-nrw.de

www.lebenshilfe-nrw.de

 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfe_nrw
 @lebenshilfenrw
 @lebenshilfenrw1

PRESSEINFORMATION

Inklusion im Kreis Olpe – IKO

Neues Projekt der Lebenshilfe NRW will Hindernisse abbauen und Ideen verbinden

Hürth/Olpe. „Inklusion bedeutet für uns, dass sich alle Menschen willkommen fühlen. Dazu gehört, dass es Angebote für alle Bürger gibt, an denen Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam teilhaben und dass jeder in seiner Stadt oder Gemeinde etwas verändern kann“, berichtet Projektkoordinatorin Anna Elberg.

Der Kreis Olpe bietet viele Freizeit- und Bildungsmöglichkeiten. Doch Menschen mit Beeinträchtigung können diese oft nicht nutzen. Sie stoßen auf vielfältige Hindernisse: Barrieren in Gebäuden und Räumen, im Miteinander, in der Sprache und Organisation. Viele wissen wenig über Inklusion und Barrierefreiheit. Es gibt nicht genug Informationen in Leichter Sprache. Häufig fehlt es an Begleitung. Menschen, die besondere Unterstützung brauchen, nehmen daher bisher meist an speziellen Angeboten für Menschen mit Behinderung teil. So bleiben Menschen mit Beeinträchtigung aber oft unter sich. Es gibt selten Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen. Das will das Projekt „Inklusion im Kreis Olpe“ (IKO) ändern. Denn Inklusion ist ein Menschenrecht für alle. Und nur durch Begegnungen kann man Unsicherheiten und Vorurteile abbauen, Verständnis füreinander entwickeln und Gemeinsamkeiten entdecken.

Das Projekt IKO gibt Teilnehmenden mit und ohne Beeinträchtigungen die Möglichkeit, ihre Region gemeinsam zu erkunden und mitzugestalten. Es ist im Oktober 2018 gestartet und wird für drei Jahre von der Aktion Mensch gefördert. Das inklusive Projektteam besteht aus vier Personen. „Ich möchte eigene Erfahrungen mit einbringen und Örtlichkeiten auf Barrierefreiheit prüfen“, erklärt Projektmitarbeiter Thomas Heckel. Georg Arens ergänzt: „Ich arbeite ehrenamtlich mit, weil ich was lernen will.“

Ziel des Projektes ist es, Hindernisse in den Bereichen Freizeit, Kultur und politische Mitwirkung abzubauen und Ideen miteinander zu verbinden. Hierzu

22. Januar 2019

Geschäftsführer:
Herbert Frings

Vorstand (§ 26 BGB):
Landesvorsitzender:
Prof. Dr. Gerd Ascheid
stellv. Landesvorsitzende:
Agi Palm

Andrea Asch
Thorsten Gall
Doris Langenkamp
Elisabeth Veldhues

Registergericht:
Amtsgericht Köln
VR 700965
Ust-IdNr.: DE 154096873

Bankverbindung:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 6537 0205 0000 0809 4000
BIC: BFSWDE33XXX



Lebenshilfe

Nordrhein-Westfalen

*Teilhabe
statt Ausgrenzung*

arbeitet das Team mit verschiedenen Partnern zusammen. Zu den Partnern und Mitwirkenden zählen vor allem interessierte Menschen mit Beeinträchtigungen selbst und ihre Interessenvertretungen, ehrenamtliche Unterstützer, der Kreis Olpe mit seinen Städten und Gemeinden, die VHS des Kreises Olpe und weitere örtliche Einrichtungen und Vereine. Gemeinsam werden Aktionen und Veranstaltungen organisiert, zum Beispiel sind inklusive VHS-Kurse und eine barrierefreie Stadtführung geplant. Daneben bietet das Projekt Information und Unterstützung für alle an, die Freizeit inklusiv gestalten wollen.



Die Behindertenbeauftragte für den Kreis Olpe, Petra Lütticke, hat die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen. „Im Inklusionsprojekt sprechen wir nicht wie so oft über Menschen mit Beeinträchtigungen, sondern wir überlegen gemeinsam, was wir verändern möchten. Das ist für mich ein guter Weg und ich freue mich, dass ich dabei sein darf“, sagt sie.

Interessierte Bürger, Vereine und Einrichtungen können sich gerne mit Fragen oder Anregungen an das Projektteam wenden. Jeder ist eingeladen, sich zu beteiligen – Inklusion braucht viele Unterstützer!

Kontakt:

Projekt IKO

Anna Elberg

Telefon: 0171 93 15 147

E-Mail: elberg.anna@lebenshilfe-nrw.de

Kurz und leicht verständlich:

Was ist das Projekt IKO?

Ein Projekt ist ein Plan, etwas Neues zu tun.

Im Kreis Olpe gibt es ein neues Projekt.

Es heißt: Inklusion im Kreis Olpe. Abgekürzt: IKO

Inklusion bedeutet:

Jeder gehört dazu. Niemand wird ausgegrenzt.



Das Projekt ist von der Lebenshilfe NRW.

Die wichtigsten Ziele im Projekt sind:

- Menschen mit und ohne Behinderung können gemeinsam an Angeboten in der Freizeit teilnehmen
- Jeder kann in seiner Stadt oder in seiner Gemeinde etwas verändern



Im Projekt arbeiten 4 Mitarbeiter mit und ohne Behinderung.

Sie machen verschiedene Aktionen und Veranstaltungen.

Damit wollen sie Hindernisse abbauen.

Hindernisse können zum Beispiel sein:

- Stufen
- schwere Sprache
- Vorurteile



Das Projekt bringt Menschen, Vereine und Organisationen zusammen, die den Kreis Olpe mit gestalten wollen.

Und die sich für mehr Zusammenhalt einsetzen möchten.



Jeder ist eingeladen, mitzumachen!

Kontakt:

Projekt IKO

Anna Elberg

Telefon: 0171 93 15 147

E-Mail:

elberg.anna@lebenshilfe-nrw.de



Pressekontakt: Philipp Peters

Telefon: 02233 93245-636

Mobil: 0177 2427308

E-Mail: peters.philipp@lebenshilfe-nrw.de

Die 76 nordrhein-westfälischen Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe mit rund 21.000 Mitgliedern sind Träger oder Mitträger von zahlreichen Diensten, Einrichtungen und Angeboten für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Sie alle sind Mitglieder im nordrhein-westfälischen Landesverband, des Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. In Frühförderstellen, (meist integrativ) Kindergärten und Krippen, Schulen und Tagesförderstätten, Werkstätten, Fortbildungs- und Beratungsstellen, Sport-, Spiel- und Freizeitprojekten, Wohnstätten und Wohngruppen sowie Familienentlastenden Diensten werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert, betreut und begleitet.

Hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter der Lebenshilfe sind mit diesen Aufgaben betraut. Angehörige von Menschen mit Behinderung können sich in Elterngruppen austauschen, behinderte



Lebenshilfe

Nordrhein-Westfalen

*Teilhabe
statt Ausgrenzung*

Menschen selbst arbeiten immer stärker in den Vorständen und anderen Gremien der Lebenshilfe mit. Die 76 nordrhein-westfälischen Lebenshilfen sind in der Beratung, Fortbildung und Konzeptentwicklung tätig und vertreten die Interessen behinderter Menschen und ihrer Familien gegenüber den Ländern bzw. der Bundespolitik.

Die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen e.V. verfügt über vier Tochtergesellschaften. Die Lebenshilfe Wohnen NRW gGmbH und die Lebenshilfe Wohnverbund NRW gGmbH bieten ambulante und stationäre Wohnangebote sowie Beratung für Menschen mit Behinderung in ausgewählten Regionen Nordrhein-Westfalens an. Fort- und Weiterbildung von Menschen mit Behinderung sowie hauptamtlichen Mitarbeitern der Eingliederungshilfe, Familienbildung und Freiwilligendienste werden über die Lebenshilfe Bildung NRW gGmbH angeboten. In Hürth betreibt der Landesverband das Lebenshilfe Berufskolleg NRW gGmbH zur Ausbildung von Sozialassistenten und Heilerziehungspflegern.